



Radiologie News

Ausgabe 9 ■ 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit grosser Freude blicken wir auf die jüngsten Entwicklungen beim Team Radiologie Plus zurück. In 2025 haben wir nicht nur unseren Standort in Wattwil umfassend erweitert, sondern auch in Altstätten erfolgreich eine neue Praxis eröffnet. Der Start war sehr vielversprechend – wir freuen uns bereits in den ersten Monaten über zahlreiche Zuweisungen und das positive Feedback von Kolleginnen, Kollegen und der Bevölkerung. Damit sind wir noch näher bei Ihnen und können unser diagnostisches Angebot gezielt erweitern.

Besonders stolz sind wir auf die Einführung innovativer Therapiemethoden in der interventionellen Radiologie. Neu können wir Patientinnen und Patienten mit Kniearthrose oder chronischen Rückenschmerzen echte minimal-invasive Alternativen zur konventionellen Therapie oder Operation anbieten.

Erstmals bieten wir auch neuroradiologische Interventionen an. Unser Leitender Arzt Dr. med. März hält wöchentliche Sprechstunden im Kantonsspital Frauenfeld ab und führt Eingriffe direkt vor Ort durch. Komplexere Behandlungen erfolgen durch ihn persönlich in einem spezialisierten Zentrum in Zürich, wobei die Vor- und Nachbetreuung stets wohnortnah wiederum durch ihn persönlich in Frauenfeld erfolgt.

Ein weiterer Meilenstein ist der Aufbau unseres Fachbereichs für dentale Magnetresonanzbildgebung – mit dem Ziel, die Diagnostik in der Zahnmedizin weiterzuentwickeln. Einen Artikel hierzu finden Sie von Fr. PD Dr. med. Probst, die sich auf diesem Gebiet habilitiert hat.

Zudem dürfen wir drei neue Kaderärzte begrüßen: Dr. med. Bihl, Fr. Dr. med. Süeveg und Fr. Dr. med. Mataiyte erweitern unser Team mit wertvoller Erfahrung und Expertise. Gemeinsam setzen wir auf höchste Qualität in Diagnostik und Therapie.

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie regelmässig über neue Angebote, Entwicklungen und spannende Themen aus unserer Radiologie informieren.

Herzlichst,
Prof. Dr. med. Gustav Andreisek, MBA

Inhalt

- » Endovaskuläre Arterektomie zur pAVK-Behandlung
- » Zufallsbefunde im Schädel MRI – ein Fall für den interventionellen Neuroradiologen?!
- » Gelungener Start in Altstätten
- » Ausbau in Wattwil erfolgreich abgeschlossen!
- » Dental-MRT: Strahlenfreie Bildgebung mit Potenzial für Zahnmedizin und interdisziplinäre Diagnostik
- » Diagnostik in der Kopf-Hals-Bildgebung
- » Erfolgreicher Abschluss des «MR & CT Master Program»
- » Das Brustkrebs-Screening im Kanton Thurgau geht 2026 weiter
- » Neu im KSM: HyperSight-Technologie
- » Hochkarätige Neuzugänge
- » Grundkurs Abdomen- und Notfallsonografie
- » Unsere Öffnungszeiten rund um die Feiertage

KANTONSSPITAL FRAUENFELD

Endovaskuläre Arterektomie zur pAVK-Behandlung



Dr. med. Alexander März
Leitung
minimal-invasive Therapie &
interventionelle Radiologie
Team Radiologie Plus

Die endovaskuläre Arterektomie mit spezialisierten Geräten wie dem Jetstream XC ermöglicht eine deutlich verbesserte Wiederherstellung der Durchblutung bei peripherer Arterienverschlusskrankheit – insbesondere bei ansonsten endovaskulär schwer behandelbaren stark kalzifizierten Gefässverengungen – und reduziert dabei die meist notwendige Stentimplantation.

Die Jetstream-Arterektomie (Boston Scientific Coop., USA) ist ein innovatives Verfahren zur Behandlung von verengten oder verschlossenen Arterien, welches wir mit grossem Erfolg durchführen. Diese minimal-invasive Technik ermöglicht die mechanische Entfernung von arteriosklerotischen Plaques, auch wenn diese durch Kalzifikation sehr hart sind.

Ablauf der Jetstream-Arterektomie

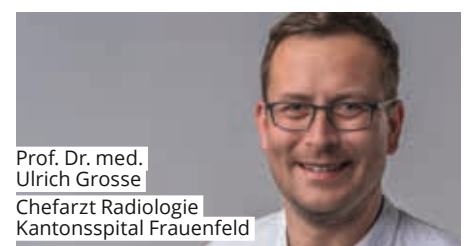
Unter örtlicher Betäubung wird ein dünner Katheter über eine Zugangsarterie eingeführt und bis zur verengten Gefässstelle vorgeschoben. Der Jetstream-Katheter verfügt über rotierende Köpfe, welche die Plaques mechanisch abtragen und gleichzeitig absaugen, um ein Abschwemmen und eine nachfolgende Embolisation des abgelösten Plaquematerials zu vermeiden. Zusätzlich verwenden wir noch ein endovaskuläres

Embolieprotektionskörbchen, welches uns die Bergung des Materiales erlaubt. Anschliessend führen wir eine Ballonangioplastie mit medikamentenbeschichteten Ballons durch um die Oberfläche zu glätten und um Rezidivstenosen zu minimieren.

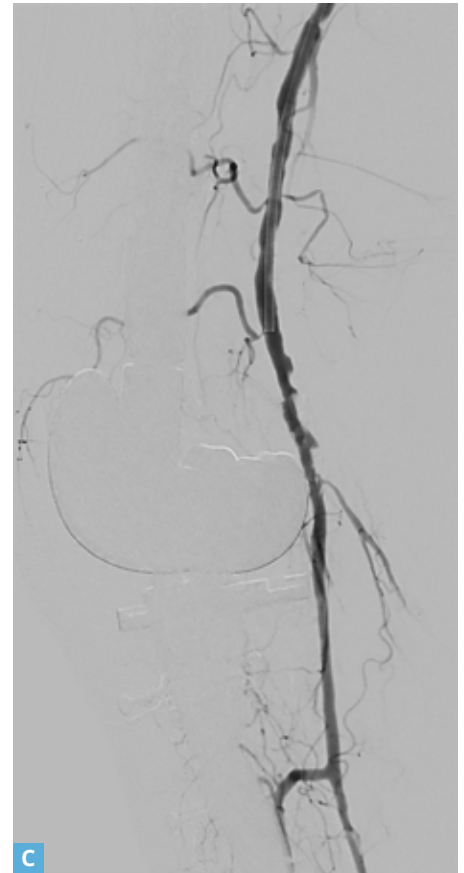
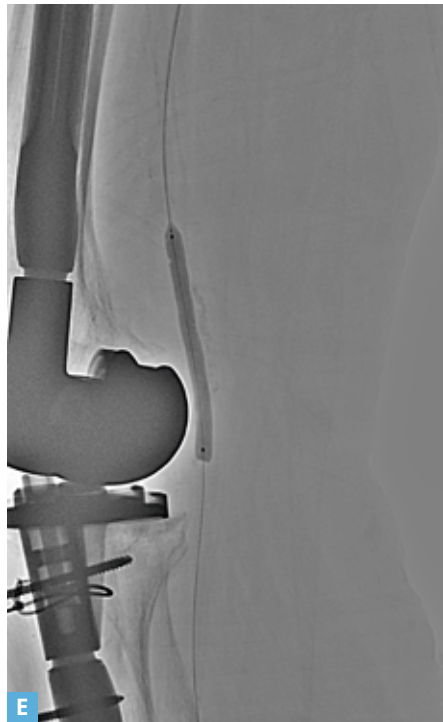
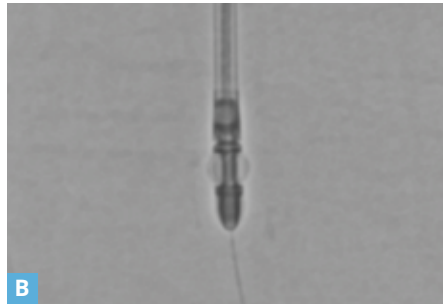
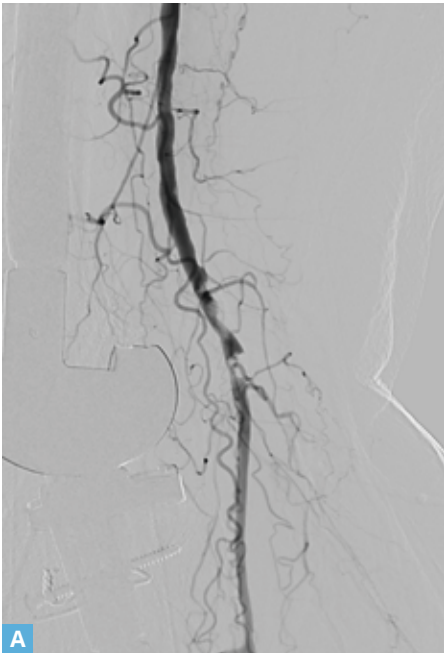
Indikationen und Nutzen

Die Jetstream-Arterektomie wird hauptsächlich bei Patienten mit peripheren arteriellen Verschlusskrankheiten eingesetzt, die unter belastungsabhängigen Schmerzen, Durchblutungsstörungen oder Wundheilungsproblemen leiden. Die Verwendung des Systems vermeidet weitgehend das Zurückfedern von Stenosen (Recoil) was bei herkömmlicher Ballonangioplastie insbesondere bei kalzifizierten Läsionen häufig ein Problem ist.

Aus diesem Grund kann dann auch eine Stentimplantation, die diese Recoilbedingte Reststenose beseitigen soll, meist vermieden werden. Allgemein wäre für uns ein Stenting auch unter Verwendung hochflexibler, gewobener Stents problemlos durchführbar, aber insbesondere im Bereich des Kniegelenks oder wenn eine sehr langstreckige Stenose behandelt werden muss, ist ein einliegender Stent manchmal der Quell von Stentthrombosebedingten Reocclusionen.



Prof. Dr. med. Ulrich Grosse
Chefarzt Radiologie
Kantonsspital Frauenfeld



- A** Patient mit pAVK Fontaine °2b und einer filiformen exzentrischen kalzifizierten Stenose auf Höhe des Kniegelenks.

- B** Der Fräskopf des Jetstream XC Systems endovaskulär unmittelbar vor dem Einsatz

- C** Nach der Passage des Fräskopfs weitgehende Abtragung der Kalkplaques

- D** Bergung von Plaquematerial im Protektionskörbchen

- E** PTA zur Glättung und Imprägnation mit Taxanen zur Vermeidung einer Rezidivstenose

- F** Im Ergebnis freie Durchgängigkeit der A. Poplitea ohne erkennbare Rest-Stenosierung

Fazit

Die Jetstream-Arterektomie stellt eine effektive und schonende Behandlungsmöglichkeit für Patienten mit arteriellen Gefäßverengungen dar. In unserem Spital verfügen wir über langjährige Erfahrung mit diesem Verfahren und konnten zahlreichen Patienten zu einer verbesserten Lebensqualität verhelfen. ■

Terminvereinbarungen gerne unter

☎ +41 58 144 71 65

✉ radiologie.ksf@team-radiologie.ch

📍 Pfaffenholzstrasse 4, 8500 Frauenfeld

🕒 Montag bis Freitag, 07.00 bis 17.00 Uhr

KANTONSSPITAL FRAUENFELD

Zufallsbefunde im Schädel MRI

Ein Fall für den interventionellen Neuroradiologen?!

Häufig werden MRI-Untersuchungen des Schädels zur Abklärung von Beschwerden wie Schwindel und Kopfschmerzen durchgeführt. Für diese zur Untersuchung führenden Beschwerden zeigt sich zwar oft keine direkte Ursache, doch häufig werden zerebrale Aneurysmen oder andere Zufallsbefunde der hirnversorgenden Gefässe entdeckt.

Was ist in diesem Fall zu tun?

Spricht das häufige Vorkommen solcher Befunde für deren Harmlosigkeit? Hat der Patient dann eine „Zeitbombe im Kopf“, die nur auf eine Ruptur wartet? Nein, nicht jedes Aneurysma erfordert eine sofortige Behandlung. Entscheidend ist eine individuelle Risikoabwägung und je nach Strategie, eine sorgfältige Verlaufskontrolle. Expertise ist notwendig, um Patienten sinnvoll zu beraten.

Unser Angebot für Patienten:

Am Kantonsspital Frauenfeld stehe ich Ihnen neu als direkter Ansprechpartner mit meiner langjährigen Expertise als Geschäftsführender Oberarzt für interventionelle Neuroradiologie am Universitätsklinikum Würzburg zur Verfügung. Die Thurgauer Kantonsspitäler und das Team Radiologie Plus verfügen seit jeher über modernste technische Voraussetzungen für die Diagnostik der hirnversorgenden Gefässe.

Zusätzlich dazu haben wir seit Ende letzten Jahres eine enge Kooperation mit der Klinik Hirslanden Zürich aufbauen können. Diese Kooperation ermöglicht es uns, die Diagnostik und – nun neu auch – die Therapie von Patientinnen und Patienten mit zerebralen Aneurysmen oder anderen neurovaskulären Befunden

wie duralen AV-Fisteln, Angiomen und vaskulären Ohrgeräuschen auf hohem Niveau durchzuführen.

Unser interdisziplinäres Vorgehen:

Die Behandlung zerebraler Aneurysmen im elektiven Setting erfordert eine strukturierte interdisziplinäre Herangehensweise. Aufgrund der Komplexität dieser Erkrankungen sind in der Schweiz strenge Zertifizierungsvorgaben im Rahmen des Systems hochspezialisierter Medizin (HSM) etabliert. Ich freue mich, mit Frau Prof. Dr. med. Isabel Wanke und Herrn Prof. Dr. med. Daniel Rüfenacht erfahrene und renommierte Kooperationspartner gewonnen zu haben.

Als interventioneller Radiologe in Frauenfeld und neu akkreditierter Portalbelegarzt der Klinik Hirslanden Zürich kann ich meine Patienten wie folgt umfassend betreuen:

- › Im persönlichen Gespräch in meiner Sprechstunde in Frauenfeld kann ich auf die häufige Verunsicherung der Patientinnen und Patienten mit dieser Diagnose eingehen.
- › Bei unklaren oder grenzwertigen Befunden führe ich in Frauenfeld Zusatzuntersuchungen wie MRI-Spezialuntersuchungen oder Kathetergestützte Hirnangiographien durch.
- › Sollte sich eine Therapieindikation ergeben, erfolgt die Behandlung in der Infrastruktur des Spital Hirslanden in Zürich, wo auch gemeinsam im Rahmen eines neurovaskulären Boards eine konsentiertere Vorgehensweise im Vorfeld festgelegt wird.
- › Die Nachsorge und weitere Kontrolluntersuchungen finden dann wieder in meiner Sprechstunde in Frauenfeld statt.

Zuweisenden Ärzten stehe ich als direkter Ansprechpartner für neuroradiologisch-neurovaskuläre Fragen zur Verfügung. Ich führe wöchentliche Sprechstunden im Kantonsspital Frauenfeld durch und stehe für eine wohnortnahe Betreuung meiner Patienten auf höchstem universitären Niveau. Die gesamte Betreuung, von der Diagnostik über die Therapie bis zur spezialisierten Nachsorge, übernehme ich persönlich.

Unser Ziel ist es, Patienten mit neurovaskulären Erkrankungen bestmöglich zu versorgen. ■



Dr. med. Alexander März
Leitung
minimal-invasive Therapie &
interventionelle Radiologie
Team Radiologie Plus

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Terminvereinbarungen mit dem Stichwort «Sprechstunde Dr. März» gerne unter:

✉ radiologie.ksf@team-radiologie.ch
☎ +41 58 144 71 65



Kantonsspital Frauenfeld

Untersuchungen erklärt durch Videos

Als ein grosses Plus für die Patienten stellen wir eine Reihe von Erklärvideos zur Verfügung.

Die kurzen Clips beinhalten alle wichtigen Informationen zu den häufigsten Fragen, die rund um unsere Untersuchungen immer wieder auftauchen.

team-radiologie.ch/erklart-durch-videos/

RNO ALTSTÄTTEN

Gelungener Start in Altstätten



v.l.n.r.: Alexander Plattner (Radiologiefachmann HF), Yasmine Baydar (Radiologiefachfrau HF), Dr. med. univ. Martin Oberschmied (Geschäftsführer und ärztlicher Standortleiter)

Seit der Eröffnung am 2. Juni 2025 hat der Patientenbetrieb in unserer neuen Praxis in Altstätten erfolgreich begonnen. Bereits in den ersten Wochen durften wir zahlreiche Patientinnen und Patienten begrüßen. Das positive Feedback freut uns sehr – besonders die Rückmeldungen, dass nun ein Radiologie-Angebot direkt vor Ort verfügbar ist. Ein besonderes Highlight war unsere

Eröffnungsfeier am 28. Juni, die grossen Anklang fand. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und das Team persönlich kennenzulernen.

Neu bieten wir in Altstätten auch CT-Osteodensitometrien an. Sie liefern detailgenaue Schnittbilder, die eine präzise Messung der Knochendichte

ermöglichen. Damit erweitern wir unser diagnostisches Spektrum und können eine noch umfassendere radiologische Betreuung gewährleisten.

Das gesamte Team Radiologie Plus bedankt sich für das Vertrauen und freut sich, die medizinische Versorgung in der Region weiter zu stärken. ■

Radiologie Nordost in Altstätten

- 📍 Churerstrasse 1, 9450 Altstätten
- ☎ +41 58 144 55 55
- ✉ rno.altstaetten@team-radiologie.ch
- 🕒 Montag bis Freitag, 07.30 bis 17.00 Uhr

Geschäftsführer und ärztlicher Standortleiter RNO Altstätten & RNO Heerbrugg:

Dr. med. univ. Martin Oberschmied

RNO WATTWIL

Ausbau in Wattwil erfolgreich abgeschlossen!



v.l.n.r.: Silvia Lusti (Radiologiefachfrau HF), Rischa Hütter (Radiologiefachmann HF), Sibylle Loser (Arztsekretärin), PD Dr. med. Mazda Memarsadeghi (Geschäftsführer und ärztlicher Standortleiter)

Die vor rund einem Jahr angekündigte Erweiterung unserer Praxis neben dem bestehenden MRT-Institut an der Bahnhofstrasse 20 in Wattwil ist erfolgreich abgeschlossen. Ab Mitte November 2025 bietet das Team Radiologie Plus am Standort Wattwil ein umfassendes Angebot der modernen diagnostischen und interventionellen Radiologie.

Die Praxis befindet sich weiterhin direkt neben dem Bahnhof und wird wie bisher vom erfahrenen und bestens

bekanntem Standortleiter PD Dr. med. Mazda Memarsadeghi, dem eingespielten RFP- und Sekretariatsteam sowie dem gesamten Netzwerk des Team Radiologie Plus unterstützt. Auch die vertrauten Fachärztinnen und Fachärzte stehen unseren Patientinnen und Patienten wie gewohnt zur Verfügung.

Das modern ausgebaute, voll digitalisierte Institut bietet ein persönliches Ambiente und neueste Technologie für Untersuchungen wie MRI, CT, Ultraschall und Röntgen. Darüber hinaus profitieren

unsere Patientinnen und Patienten von der Expertise der organspezifischen Radiologinnen und Radiologen aus dem gesamten Team Radiologie Plus – für präzise Diagnostik und individuelle Betreuung.

Das Team Radiologie Plus freut sich, am Standort Wattwil eine umfassende radiologische Versorgung sicherzustellen und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Zuweisenden und Partnern fortzuführen. ■

Radiologie Nordost in Wattwil

- 📍 Bahnhofstrasse 20, 9630 Wattwil
- ☎ +41 58 144 12 39
- ✉ rno.wattwil@team-radiologie.ch
- 🕒 Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 17.30 Uhr

Geschäftsführer und ärztlicher Standortleiter RNO Wattwil:

PD Dr. med. Mazda Memarsadeghi

TRANSLATIONALE FORSCHUNG

Dental-MRT: Strahlenfreie Bildgebung mit Potenzial für Zahnmedizin und interdisziplinäre Diagnostik

Die dentale Magnetresonanztomografie kann als strahlenfreie Alternative zu etablierten Bildgebungsverfahren dienen und bietet grosses Potenzial für die Zahnmedizin.

PD Dr. med. Monika Probst, Radiologin und Neuroradiologin, beschäftigt sich seit mehr als 10 Jahren mit der dentalen Bildgebung und hat sich zum Thema dentale MRT an der Technischen Universität München habilitiert.

Die Anwendung der Dental-MRT beginnt dort mit dem Informationsgewinn, wo Röntgentechniken aufhören. Mittels Dental-MRT können Prozesse sichtbar gemacht werden, welche der digitalen Volumentomografie (DVT) und dem Röntgen verborgen bleiben. Sie bietet eine ideale Ergänzung zu verfügbaren Techniken.

Mittels Dental-MRT können frühe entzündliche Veränderungen des Kieferknochens und Zahnhalteapparates, wie sie bei Parodontitis oder

Bisphosphonat-assoziierten Kiefernekrosen vorkommen, erkannt werden, noch bevor es zum Knochensubstanzverlust gekommen ist.

Da die Technik frei von ionisierender Strahlung ist, können Krankheitsverläufe beobachtet und Therapien überwacht werden. Insbesondere bei Kindern ist der Vorteil der Strahlenfreiheit massgeblich.

Wir gewinnen durch Dental-MRT deutlich mehr Informationen über den Zustand und die Gesundheit der Patienten. Dental-MRT ermöglicht es, Nervenschädigungen direkt darzustellen. Durch eine frühzeitige Diagnose können Weichen gestellt werden für eine gezielte, patientenspezifische Therapie. Nach Nervenschädigungen ist die Prognose stark von einer frühzeitigen Behandlung abhängig.

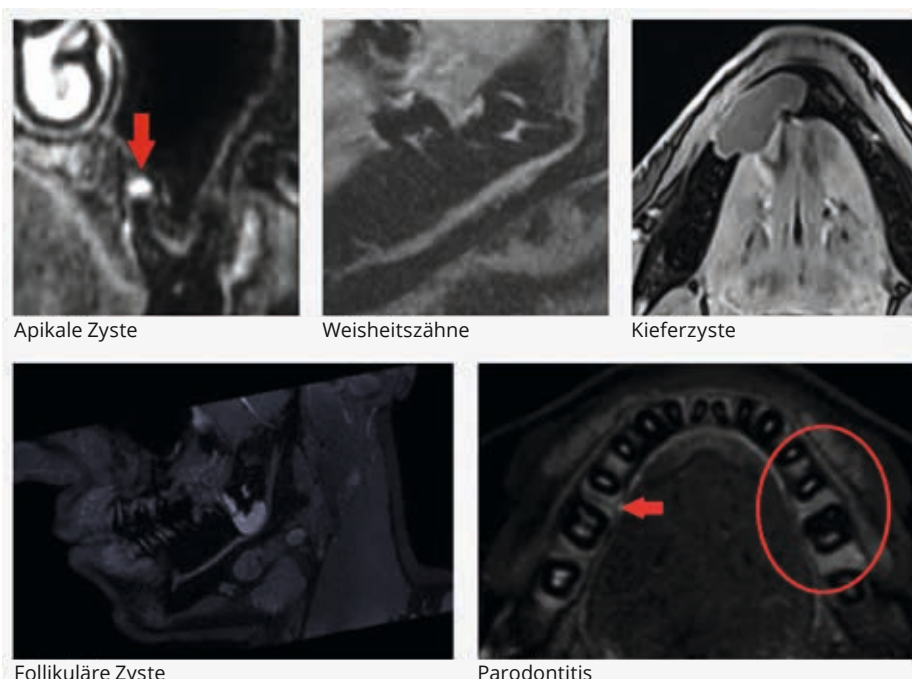
Auch Trauma Patienten profitieren von einer MRT-Diagnostik. So kann beispielsweise eine Pulpanekrose nach Frontzahntrauma detektiert werden. Eine Besonderheit ist die Fähigkeit der Dental-MRT aktiv-entzündliche von narbig veränderten apikalen Osteolysen zu unterscheiden und somit im Bereich der Endodontie Behandlungsstrategien zu untermauern.

Die Patientenakzeptanz ist sehr hoch. Viele Patienten schätzen die Tatsache, dass die MRT keine ionisierende Strahlung einsetzt und sind beeindruckt von der Detailgenauigkeit der Bilder und dem ermöglichten tieferen Einblick in ihre Zahngesundheit.

Die Dental-MRT ermöglicht eine umfassende Beurteilung der Mundhöhle und ihrer Strukturen. So können Nerven und Gefässe direkt dargestellt werden, was die operative Sicherheit verbessern kann. Eine Verbindung zu allgemeinmedizinischen Erkrankungen bedient den Anspruch einer interdisziplinären ganzheitlichen Betrachtung und Einordnung der Patienten.

Die frühe Detektion von Mundbodenkarzinomen ist hierbei nur ein Beispiel. Auch die Manifestation einer rheumatoiden Arthritis im Kiefergelenk insbesondere im Rahmen einer juvenilen Arthritis will genannt sein.

Die neuen Möglichkeiten der Dental-MRT können Ärzten und Zahnärzten erhebliche Vorteile bringen. Sie können die Diagnosegenauigkeit verbessern, patientenspezifische Behandlungspläne erstellen, und die Patientenzufriedenheit steigern. ■



PD Dr. med. Monika Probst
Oberärztin mbF

Bilder © Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, Abteilung für Neuroradiologie des Instituts für Radiologie

FORSCHUNG

Diagnostik in der Kopf-Hals-Bildgebung

In unserer aktuellen Studie haben wir die Mylohyoid Boutonnière, eine häufige anatomische Variante im Bereich des Mylohyoid-Muskels («Mundbodenmuskel»), untersucht. Mittels retrospektiver Analyse von 294 Kopf-Hals-MRTs konnten wir zeigen, dass dieser muskuläre Defekt bei über 50 % der Patienten nachweisbar ist, häufig beidseits auftritt und in den meisten Fällen Drüsengewebe als Inhalt aufweist. Die hohe Übereinstimmung zwischen den Untersuchern unterstreicht die Zuverlässigkeit der MRT für die Erkennung dieser Struktur.

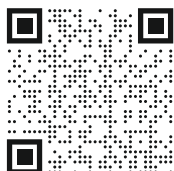
Das Wissen um diese Variante ist klinisch essenziell, um Fehldiagnosen und unnötige invasive Eingriffe bei der Abklärung von Raumforderungen im Mundboden zu vermeiden. Unsere Arbeit trägt damit zur Optimierung der radiologischen Diagnostik in der Kopf-Hals-Bildgebung bei.



Dr. med. Anne Péporté
Leitende Ärztin für Radiologie und Neuroradiologie am Kantonsspital Frauenfeld

Diese Erkenntnisse sind aktuell im *American Journal of Neuroradiology* veröffentlicht und zeigen die Relevanz genauer anatomischer Kenntnisse im radiologischen Alltag. Autorin der Studie ist Dr. med. Anne Péporté. ■

Offene Stellen im Team Radiologie Plus



MRI- UND CT-EXPERTEN

Erfolgreicher Abschluss des «MR & CT Master Program»

Premiere für das Siemens Healthineers Master Program für Radiologiefachpersonen (RFP)

Mit grossem Stolz gratulieren wir Esther Beukema, Alice Gurk, Sabrina Langhans und Juri Prinz zum erfolgreichen Abschluss des ersten «MR & CT Master Program» in der Schweiz.

In enger Kooperation haben Siemens Healthineers und das Team Radiologie Plus dieses innovative Ausbildungsformat für Radiologiefachpersonen entwickelt und durchgeführt. Alle vier Teilnehmenden der Premiere haben das Programm erfolgreich abgeschlossen – ein bedeutender Meilenstein für die berufsbegleitende, praxisnahe Weiterbildung in der Radiologie.

Das «MR & CT Master Program» richtet sich an Key User in der Radiologie und verbindet Theorie, Praxis und persönliche Entwicklung. Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen gezielt in Magnetresonanz oder Computertomographie und setzen das Gelernte unmittelbar in ihrem Arbeitsalltag um.



Für Team Radiologie Plus bedeutet der erfolgreiche Abschluss:

- › mehr fachliche Tiefe im Alltag
- › eine Stärkung der internen Ausbildung
- › gezielte Förderung zukünftiger Führungskräfte
- › eine klare Investition in Qualität und Weiterentwicklung

Das Programm steht künftig auch anderen Siemens-Kunden in der Schweiz offen – und hoffentlich bald auch darüber hinaus.

Einen ganz herzlichen Dank richten wir an die Verantwortlichen von Siemens Healthineers für ihr innovatives Denken und diesen grossen Schritt in der Weiterentwicklung von Radiologiefachpersonen. ■



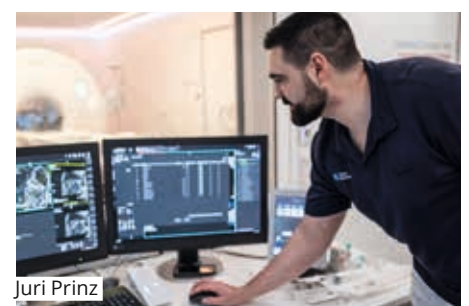
Esther Beukema



Alice Gurk



Sabrina Langhans



Juri Prinz



PERSONELLES

Dr. med. Christian Bihl
Oberarzt

Am 01.11.2025 begann meine neue Tätigkeit als Oberarzt an den Kantonsspitalern Frauenfeld und Münsterlingen. Nach meinem Medizinstudium in Mainz, Köln und Freiburg habe ich meine radiologische Weiterbildung in Stuttgart begonnen (Katharinen- und Olgahospital). Meine weitere Ausbildung habe ich an den Kantonsspitalern Luzern sowie Baden komplettiert.

In Baden war ich seit 2024 als Oberarzt tätig. Hier wurde auch mein grosses Interesse für die Senologie geweckt, sodass ich im Kantonsspital Baden auch mein zweijähriges Fellowship im Bereich der Brustbildgebung absolviert habe. Im Frühjahr 2025 konnte ich diese Schwerpunktfortbildung mit dem «European Diploma in Breast Imaging» (EUSOBI Diplom) erfolgreich abschliessen.

Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit am KSF und KSM und auf mein neues Fellowship in der muskuloskelettalen Radiologie! ■



Dr. med. Christian Bihl
Oberarzt an den
Kantonsspitalern Frauenfeld
und Münsterlingen

Das Brustkrebs-Screening im Kanton Thurgau geht 2026 weiter

Im Sommer erschienen zahlreiche Artikel, in denen die Zukunft der verschiedenen kantonalen Brustkrebs-Screeningprogramme als gefährdet beschrieben wurde.

Der Hintergrund liegt in der Tarifrevision und der Einführung von TARDOC per 1.1.2026. Gegenüber dem noch heute gültigem TARMED Vergütungssystem kommt es bei den Tariffziffern für Screening Mammografien zu einer Abwertung von bis zu ca. 50 %. Damit sind für die Schweizer Radiologie Institute Screening Mammografien nicht mehr kostendeckend durchführbar. Obwohl die heute bestehenden kantonalen Screeningprogramme eigentlich von TARMED/TARDOC unabhängige separate Tarifverträge haben, haben einige Krankenkassen die TARDOC Einführung als Begründung benutzt, diese kantonalen Tarifverträge als ungültig zu bezeichnen oder formell sogar zu kündigen. Dies wurde der Presse bekannt und führte zu den entsprechenden Pressemeldungen.

Auch das Thurgauer Brustkrebs-Screeningprogramm «für mich» (www.fuer-mich-screening.ch) erhielt solche Kündigungsschreiben. Damit war auch das sehr erfolgreiche und gut etablierte Thurgauer Screeningprogramm akut gefährdet. Die verantwortlichen Personen

des Thurgauer Brustkrebs-Screeningprogramm «für mich», das Team Radiologie Plus, sowie deren Muttergesellschaft Thurmed AG haben sich daraufhin innert weniger Tage darauf verständigt, dem Thurgauer Brustkrebs-Screeningprogramm «für mich» für das Jahr 2026 eine Defizit-Garantie zu geben. Somit konnte sichergestellt werden, dass auch in 2026 das Brustkrebs-Screening an den beiden gewohnten Standorten im Kanton (Radiologisches Institut Weinfelden/RIWAG und Kantonsspital Münsterlingen/KSM) weiterläuft. Dieser Entscheid führte zu einer sofortigen Beruhigung der Situation, was nicht nur für die betroffenen Angestellten, sondern auch für die Bevölkerung, welche das Screening mehrheitlich unterstützt, sehr wichtig war. Weiter konnte mit diesem Entscheid auch Zeit für Tarifvertragsverhandlungen gewonnen werden.

Wir hoffen, dass sich in diesen Verhandlungen eine langfristige tragfähige Lösung für das Thurgauer Brustkrebs-Screeningprogramm finden lässt.



Prof. Dr. med.
Gustav Andreisek, MBA
Institutsdirektor

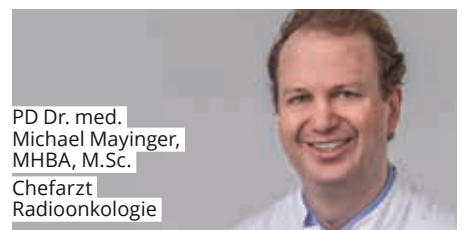
Neu im KSM: HyperSight-Technologie

Wir freuen uns über den schweizweit ersten Einbau der HyperSight-Technologie in unseren TrueBeam-Linearbeschleuniger. HyperSight ermöglicht CT-Bildgebung in Therapieposition in weniger als 15 Sekunden – mit exzellenter Bildqualität und automatischer Dosisrekonstruktion. Dadurch wird erstmals eine KI gestützte,

tägliche adaptive stereotaktische Radiotherapie im klinischen Routinebetrieb realisierbar. Dieses Upgrade markiert einen weiteren Schritt in der kontinuierlichen Modernisierung unserer Infrastruktur und stärkt die Position der Radioonkologie der Spital Thurgau AG als führendes Zentrum für präzise, innovative Strahlentherapie in der Ostschweiz.

Ein grosses Dankeschön an das gesamte Team sowie an Varian Medical Systems

und die Technik-Teams der Spital Thurgau AG für die hervorragende Zusammenarbeit bei Installation und Inbetriebnahme! ■



PD Dr. med.
Michael Mayinger,
MHBA, M.Sc.
Chefarzt
Radioonkologie

Dr. med. Kinga Süveg
Doppelfachärztin
Radiologie und
Nuklearmedizin

Nach dem Abschluss meines Medizinstudiums an der Semmelweis-Universität in Ungarn begann ich 2012 meine ärztliche Tätigkeit in der Schweiz. Der Grossteil meiner Ausbildung zur Doppelfachärztin für Radiologie und Nuklearmedizin fand am Kantonsspital St. Gallen statt. Während dieser lehrreichen Zeit habe ich mich insbesondere auf die onkologische und abdominelle Bildgebung spezialisiert.

Zuhause bin ich in Wittenbach, wo ich mit meinem Mann und unseren zwei Kindern (3 und 7 Jahre) lebe. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur – am liebsten beim Erkunden und Fotografieren abgelegener Landschaften.

Ich freue mich auf die abwechslungsreiche und kantonsübergreifende Tätigkeit im Team Radiologie Plus. ■



Dr. med. Kinga Süveg
Doppelfachärztin Radiologie
und Nuklearmedizin

Dr. med. Aiste Mataityte
Oberärztin
Nuklearmedizin

Ich freue mich sehr, das Team der Nuklearmedizin als Oberärztin zu verstärken. Für mich bedeutet moderne Nuklearmedizin, Medizin im besten Sinne ganzheitlich zu denken – Krankheiten nicht nur sichtbar zu machen, sondern Diagnostik und Therapie gezielt miteinander zu verbinden, um für jede Patientin und jeden Patient die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Nach meinem Medizinstudium in Heidelberg absolvierte ich meine Facharztweiterbildung für Radiologie am Städtischen Klinikum Ludwigshafen und am Universitätsklinikum Würzburg. Dort lernte ich neben der präzisen onkologischen Befundung auch die funktionelle Seite der Bildgebung in der Nuklearmedizin kennen – ein damals noch etwas geheimnisvoller, aber faszinierender Bereich, der sich als äusserst wertvoll in interdisziplinären Fallbesprechungen erwies.

Während meiner Tätigkeit als Oberärztin in der Radiologie in der schönen Schweiz wurde mir bewusst, dass mir in der täglichen Routine die metabolische Perspektive fehlte. So führte mich mein Weg in die Nuklearmedizin – zunächst

ans Universitätsspital Zürich, später ans Kantonsspital St. Gallen.

Neben meiner fundierten Erfahrung in der onkologischen und kardialen PET/CT sehe ich mich als Allrounderin auf dem Gebiet der Nuklearmedizin – stets mit dem Ziel, komplexe klinische Fragestellungen präzise und im engen fachübergreifenden Austausch zu beantworten.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Partner und meiner dreijährigen Tochter in der Natur oder im Garten.

Ich freue mich sehr auf die kommenden, vielfältigen Aufgaben und neuen Herausforderungen sowie auf eine kollegiale Zusammenarbeit mit Ihnen. ■



Dr. med. Aiste Mataityte
Oberärztin
Nuklearmedizin

VERANSTALTUNGEN

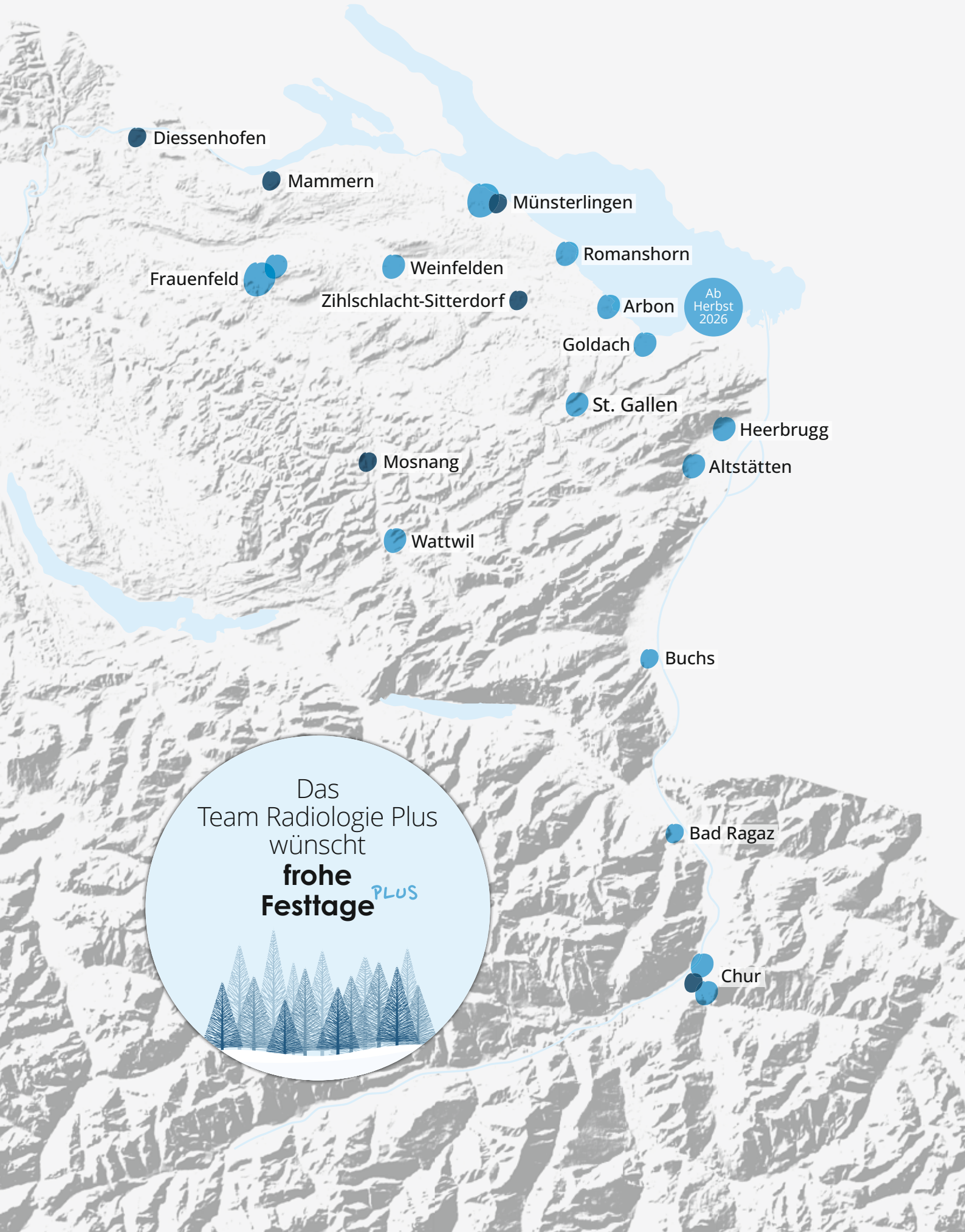
Grundkurs Abdomen- und Notfallsonografie

Am 28. Februar und 1. März 2026 findet am Kantonsspital Frauenfeld ein praxisorientierter Grundkurs zur Abdomen- und Notfallsonografie statt. Im Vorfeld sind in einem Zeitraum von zwei Wochen online 10 Stunden Theorie individuell zu absolvieren. Der Kurs bietet eine fundierte Einführung in die Sonografie – die Teilnehmenden erlernen unter Anleitung erfahrener Fachpersonen die wichtigsten Untersuchungstechniken


und Notfallanwendungen. Der Kurs findet in enger Zusammenarbeit mit der Inneren Medizin statt. **Wir würden uns sehr freuen, Sie als Teilnehmer begrüßen zu dürfen!** ■

Wann: 14. bis 27.2.2026: 10 Stunden Theorie (online)
28.2. und 1.3.2026: Praxiskurs
Wo: Kantonsspital Frauenfeld
Kosten: 1'250 CHF
24 Kernfortbildungspunkte SGUM





Das Team Radiologie Plus wünscht **frohe Festtage** ^{PLUS}



Ab Herbst 2026

Unsere Standorte und Partner

Stand Dezember 2025

Institut für Radiologie am Kantonsspital Frauenfeld (KSF)

Tel. 058 144 71 65 · radiologie.ksf@team-radiologie.ch

Nuklearmedizin am Kantonsspital Frauenfeld (KSF)

Tel. 058 144 71 68 · nuklearmedizin@team-radiologie.ch

Radioonkologie am Kantonsspital Frauenfeld (KSF)

Tel. 058 144 77 10 · radioonkologie.ksf@team-radiologie.ch

Institut für Radiologie am Kantonsspital Münsterlingen (KSM)

Tel. 058 144 23 34 · radiologie.ksm@team-radiologie.ch

Nuklearmedizin am Kantonsspital Münsterlingen (KSM)

Tel. 058 144 23 44 · nuklearmedizin@team-radiologie.ch

Radioonkologie am Kantonsspital Münsterlingen (KSM)

Tel. 058 144 23 46 · radioonkologie.ksm@team-radiologie.ch

RABAG in Frauenfeld

Tel. 058 144 78 90 · rabag.frauenfeld@team-radiologie.ch

RIWAG in Weinfelden | Ultraschallzentrum Thurgau

Tel. 058 144 12 20 · riwag.weinfelden@team-radiologie.ch

Radiologie Nordost in Romanshorn

Tel. 071 447 21 21 · rno.romanshorn@team-radiologie.ch

Radiologie Nordost in St. Gallen

Tel. 071 227 60 60 · rno.stgallen@team-radiologie.ch

Radiologie Nordost in Goldach

Tel. 071 227 60 66 · rno.goldach@team-radiologie.ch

Radiologie Nordost in Heerbrugg

Tel. 071 747 28 28 · rno.heerbrugg@team-radiologie.ch

Bis
Ende
2025

Radiologie Nordost in Altstätten

Tel. 058 144 55 55 · rno.altstaetten@team-radiologie.ch

Radiologie Nordost in Wattwil

Tel. 058 144 12 39 · rno.wattwil@team-radiologie.ch

Radiologie Südost in Chur Belmont | Nuklearmedizin in Chur

Tel. 081 258 20 00 · rso.chur@team-radiologie.ch

Radiologie Südost in Chur am Bahnhof

Tel. 081 258 20 00 · rso.chur@team-radiologie.ch

Radiologie Südost in Buchs

Tel. 081 511 10 20 · dzbuchs@hin.ch

Radiologie Südost in Bad Ragaz

Tel. 081 303 38 61 · radiologie.ragaz@hin.ch

Konsiliarische Zusammenarbeit

Klinik St. Katharinental

8253 Diessenhofen

Klinik Schloss Mammern

8265 Mammern

Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

8596 Münsterlingen

Rehaklinik Zihlschlacht

8588 Zihlschlacht-Sitterdorf

Medizinisches Zentrum Gleis D

7000 Chur

Ärztzentrum Mosnang

9607 Mosnang

Impressum

Herausgeber: Team Radiologie Plus, ein Unternehmen der Thurmed AG.
Waldeggstrasse 8a, 8501 Frauenfeld, Schweiz,
Tel. +41 58 144 71 65

Autoren dieser Ausgabe: Prof. Dr. med. Gustav Andreisek,
Dr. med. Christian Bihl, Dr. med. Alexander März, Dr. med. Aiste Mataityte,
PD Dr. med. Michael Mayinger, PD Dr. med. Mazda Memarsadeghi,
Dr. med. univ. Martin Oberschmied, Dr. med. Anne Péporté,
PD Dr. med. Monika Probst, Dr. med. Kinga Süveg

Chefredaktion: Prof. Dr. med. Gustav Andreisek

Bilder: Team Radiologie Plus, Johannes Zinner

Layout: Sonja Huber, www.diehuber.at;

Druck: printimo, Optimo Service AG

Dieser Newsletter wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Haftung des Herausgebers oder der Verfasser ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Newsletter auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet und stattdessen einheitlich das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

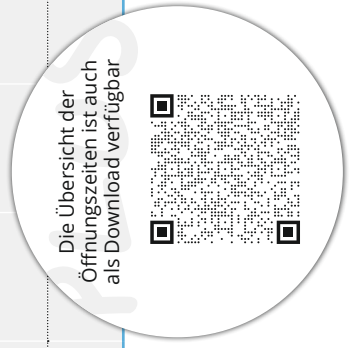
 Team
Radiologie PLUS

www.team-radiologie.ch  

Unsere Öffnungszeiten vom 22. Dezember 2025 bis zum 02. Januar 2026

2026

	Montag, 22.12.	Dienstag, 23.12.	Mittwoch, 24.12.	Donnerstag, 25.12.	Freitag, 26.12.	Samstag, 27.12.	Sonntag, 28.12.	Montag, 29.12.	Dienstag, 30.12.	Mittwoch, 31.12.	Donnerstag, 1.1.	Freitag, 2.1.
Institut für Radiologie am KSF Tel. 058 144 71 65 · radiologie.ksf@team-radiologie.ch	07.00–17.00	07.00–17.00	07.00–12.00	Notfall- betrieb	Notfall- betrieb	Notfall- betrieb	Notfall- betrieb	07.00–17.00	07.00–17.00	07.00–12.00	Notfall- betrieb	Notfall- betrieb
Institut für Radiologie am KSM Tel. 058 144 23 34 · radiologie.ksm@team-radiologie.ch	07.00–17.00	07.00–17.00	07.00–12.00	Notfall- betrieb	Notfall- betrieb	Notfall- betrieb	Notfall- betrieb	07.00–17.00	07.00–17.00	07.00–12.00	Notfall- betrieb	Notfall- betrieb
Nuklearmedizin am KSF und KSM Tel. 058 144 23 44 · nuklearmedizin@team-radiologie.ch	07.30–16.00	07.30–16.00	07.30–11.15					07.30–16.00	07.30–16.00	07.30–11.15		
Radioonkologie am KSF und KSM Tel. 052 723 77 10 · radioonkologie.ksf@team-radiologie.ch	08.00–17.00	08.00–17.00	08.00–12.00	08.00–17.00* Schr. geschl.	08.00–17.00* Schr. geschl.			08.00–17.00	08.00–17.00	08.00–12.00	08.00–17.00	08.00–17.00* Schr. geschl.
RABAG in Frauenfeld Tel. 058 144 78 90 · rabag.frauenfeld@team-radiologie.ch												
RIWAG in Weinfelden Tel. 058 144 12 20 · riwag.weinfelden@team-radiologie.ch	07.30–17.30	07.30–17.30										
Radiologie Nordost in Romanshorn Tel. 071 447 21 21 · rno.romanshorn@team-radiologie.ch	08.00–17.00	08.00–17.00						08.00–17.00	08.00–17.00			
Radiologie Nordost in St. Gallen Tel. 071 227 60 60 · rno.stgallen@team-radiologie.ch	07.30–18.30	07.30–18.30	07.30–12.00					08.00–17.00	08.00–17.00	08.00–12.00		
Radiologie Nordost in Heerbrugg Tel. 071 747 28 28 · rno.heerbrugg@team-radiologie.ch	07.30–17.00	07.30–17.00						07.30–17.00	07.30–17.00			
Radiologie Nordost in Altstätten Tel. 058 144 55 55 · rno.altstaetten@team-radiologie.ch												
Radiologie Nordost in Wattwil Tel. 058 144 12 39 · rno.wattwil@team-radiologie.ch	08.00–12.00 13.00–17.30	08.00–12.00 13.00–17.30						08.00–12.00 13.00–17.30	08.00–12.00 13.00–17.30			
Radiologie Südost in Chur Belmont und am Bahnhof Tel. 081 258 20 00 · rso.chur@team-radiologie.ch	08.00–17.00	08.00–17.00	08.00–12.00					08.00–17.00	08.00–17.00	08.00–12.00		



*von 08.00–17.00 Uhr werden Patienten bestrahlt/das Sekretariat bleibt geschlossen
KSF = Kantonsspital Frauenfeld; KSM = Kantonsspital Münsterlingen
Auslastungsabhängig sind auch abweichende Öffnungszeiten möglich.